Halle und Umgebung.

Halle, den 29. November 1918.

Stadtratswahlen

finden am nächsten Montag in der Stadtverordnetenversammlung statt. Es handelt sich um das Verlangen des Arbeiter- und Soldatenrats, die beiden erledigten unbesoldeten Stadtratsmandate an zwei von ihnen bestimmte Vertreter zu übertragen, und zwar waren der Herren Volksblattredakteur Kilian und Feldwebel Beileke dafür präsentiert.

Der Wahlausschuß der Stadtverordnetenversammlung, der sich durch Herrn Stadtverordneten Gröbel verstärkte, hat sich mit dieser Angelegenheit befaßt und grundsätzlich beschlossen, zwei Arbeitervertretern die beiden Stadtratsmandate zu übertragen. Der Ausschuß erachtet es jedoch hinsichtlich der Personenfrage für zweckmäßig, in den Magistrat zwei solche Arbeitervertreter zu entsenden, die schon längere Zeit in der Kommunalpolitik praktisch mitgearbeitet haben, d. h. dem Stadtverordnetenkollegium angehören. Er wird dem Kollegium vorschlagen, die Herren Emmrich und Gröbel als unbesoldete Stadträte zu wählen.

Große städtische Bauten zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit

werden vom Magistrate geplant. Gestern hatte sich der Haushaltsausschuß mit der Sache zu beschäftigen. Man will an der Trothaer Straße eine neue Volksschule bauen, auf dem Roßplatze soll der imposante Neubau einer einheitlichen Handels-, Gewerbe- und Fortbildungsschule erstehen, an der Jonasstraße will man auf dem Gelände der Bethcke-Lehmann-Stiftung ein Jugendheim errichten und der östliche Teil des Roßplatzes zwischen Wasserturm und Kaserne soll zu einer städtischen Kleinwohnungsanlage umgestaltet werden. Man hoffe, obwohl der Flachbau Anwendung findet, dort 86—90 Wohnungen schaffen zu können.

Alle diese Neubauten erfordern natürlich umfangreiche Vorarbeiten, vor allem müssen die nötigen Bau-Entwürfe, Kostenanschläge usw. ausgearbeitet werden. Der Haushaltsausschuß bewilligte dafür 21 000 Mk.

Anschluß des Allgemeinen Bürgervereins an die Fortschrittliche Volkspartei.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen hielt gestern abend im „Ratskeller" eine sehr starkbesuchte Ausschuß-Sitzung ab, an der die Vertreter sämtlicher angeschlossener sieben Bezirksvereine teilnahmen, die in einem freudigen Bekenntnis zur Politik der deutschen demokratischen Partei auseinander.

Der Vorsitzende, Herr Oberingenieur Minner, entwickelte in längerer Ausführung die Gründe, die die Kommunalen Bezirksvereine und durch diese den Allgemeinen Bürgerverein s. st. J. veranlaßt, eine vollständige Politisierung dieser Vereine vorzunehmen. Vor allem sei es Aufgabe, die bisher der politischen Arbeit teils aus wirtschaftlichen Gründen, teils aus Bequemlichkeit ferngeblieben Bürgerschaft wach zu rütteln, und sie immer wieder durch Hinweis auf die große Gefahr, die ihnen durch den jetzigen Zeitgeist erwächst, zu reger Mitarbeit und zur Vertretung ihrer politischen Weltanschauung aufzufordern. Redner beleuchtete nun die Programme der einzelnen politischen Parteien und bedauerte die schon wieder zu Tage tretende erste, deutsche Parteizersplitterung. Bestehen doch jetzt schon wieder 13 neue politische Parteien! Durch die Politisierung sämtlicher Wahlen und der in allernächster Zeit zu erwartenden grundlegenden Aenderungen der Wahlgesetze, auch für die Gemeindewahlen, sei die einzeltige Interessenvertretung seitens der jetzigen bürgerlichen Wahlvereine vorüber. Die Wahlen für das Stadtparlament und weiter jedenfalls auch für den Magistrat bis hinauf zum Stadtoberhaupt, werden politisch in geheimer, allgemeiner und direkter Wahl erfolgen, und so sei es für die kommunalen Vereine die unabweisbare Pflicht, sich schon jetzt als politische Bezirksvereine auszubauen.

In der außerordentlich regen Aussprache gab zuerst ein von der fortschrittlichen Volkspartei entsandtes Mitglied des engeren Vorstandes, Herr Kaufmann Georg, die technischen Fragen des Anschlusses und gab dabei bekannt, daß ein korporativer Anschluß der einzelnen Vereine unmöglich sei, sondern daß jedes Mitglied der kommunalen Bezirksvereine sich als ordentliches Mitglied der fortschrittlichen Volkspartei bezw. der demokratischen Partei einzutragen habe, und daß der Mindest-Jahresbeitrag von 3 Mk. der Zentralkasse zufließen müsse, die wiederum den einzelnen Bezirksvereinen zur Bestreitung ihrer Verwaltungskosten einen Prozentsatz (voraussichtlich 25 Proz.) zuweise. Er wies ferner darauf hin, daß nun sämtliche heute schon den liberalen Verein angeschlossenen, bisher nicht kommunalen Vereinen angehörenden Mitglieder ohne weiteres Mitglieder der Bezirksvereine sind und naturgemäß auch deren Beiträge die gleichsinngemäße Berechnung mit den Bezirksvereinen erfahren. Den bisher angeschlossenen Mitgliedern der kommunalen Vereine, die sich zu einer politischen Richtung nicht bekannt haben, soll Gelegenheit gegeben werden, ihr politisches Gewissen zu prüfen, ob sie sich zur demokratischen Anschauung bekennen oder aber, falls dies unmöglich ist, müsse ihnen der Austritt aus den ihnen lieb gewordenen kommunalen Bezirksvereinen nahe gelegt werden. Jedenfalls müsse auf eine reinliche Scheidung in Bezug auf politische Anschauung gedrängt werden. Die Aussprache, die sich in ganz überwiegender Weise für den Anschluß ergab, zeitigte die einstimmige Annahme des Antrages, der fortschrittlichen Volkspartei beizutreten, damit ist der Uebertritt der kommunalen Bezirksvereine und des Allgemeinen Bürgervereins in den Verein der fortschrittlichen Volkspartei bezw. der demokratischen Partei vollzogen. Der Allgemeine Bürgerverein erwirbt Mitbestimmungsrecht in der engeren Leitung des politischen Hauptvereins.

Schließlich gab Herr Minner noch einen kurzen Bericht über die Gründung und die Tätigkeit des Bürgerausschusses, dem er nur dann Lebensfähigkeit und praktisches Wirken zuspricht, wenn er unentwegt sein Bestreben fortsetzt, Mitbestimmungsrecht zu erlangen. Die Bürgerschaft erwarte von dem Ausschuß, daß er mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen die jetzigen, ungesetzlichen und nur mit Gewalt zu haltenden Machtbefugnisse der jedenfalls nur als vorübergehende Erscheinung betrachteten Soldaten- und Arbeiterräte, Stellung nehme. Das bisher vom Bürgerausschuß getroffenen Maßnahmen sowie die Verhandlungspunkte, die er erledigt hat, fanden allseitige Zustimmung. Namentlich wurde es auch begrüßt, daß der Bürgerausschuß tatkräftig die Ausschmückung unseres Bahnhofes zum würdigen Empfang der heimkehrenden Truppen in die Hand genommen habe. Man bedauerte allerdings, daß der Bürgerausschuß dank dem autokratischen System, das immer noch zum Leidwesen der Bürgerschaft auf dem Rathause herrsche, bei Herrn Oberbürgermeister Rive so wenig Entgegenkommen gefunden habe. Der Allgemeine Bürgerverein übermies dem Sammlungsfond des Bürgerausschusses den Betrag von 200 Mark und forderte die einzelnen Bezirksvereine auf, auch ihrerseits Beiträge zu leisten.

Mit dem Gelaben einer freudigen und regen Mitarbeit im Dienst einer demokratischen Bürgerschaft schloß der interessante Abend.

Der Hallesche Beamtenausschuß

hielt eine sehr starkbesuchte Sitzung ab. Der Vorsitzende gab bekannt, daß der Verein der Beamten der direkten Steuern beigetreten sei. Sodann wurde mitgeteilt, daß demnächst in Berlin der Beamtenbund gegründet werden wird. Die Eingaben der Interessengemeinschaft gelangten zur Besprechung. Sodann gab Herr Bartel zur Erwägung, ob es nicht zu empfehlen sei, genaue Aufklärung von der Regierung über die Abdankung des Kaisers zu verlangen, ob eine Abdankungsurkunde vorliege. Der Vorsitzende führte demgegenüber aus, daß dies an sich völlig unerheblich sei. In Wirklichkeit existiere der Kaiser nicht mehr. Die große Mehrheit aller Parteien — nicht nur der Sozialisten — sei jetzt republikanisch. Kein Beamter brauche deshalb Gewissensskrupel zu haben. Jedenfalls könne die Tätigkeit des Beamten davon nicht beeinflußt werden. Die Macht des Kaisers sei zu Ende. Wenn der Beamte aber glaube, es mit seinem Treueid nicht vereinbaren zu können, der Regierung zu dienen, müsse er gehen. Das liege aber weder im nationalen noch wirtschaftlichen Interesse. Auch wäre es wohl ausgeschlossen, daß ein Beamter dem Kaiser zu Liebe, seine Existenz aufs Spiel setzt. Bis zur Aufhebung des geltenden Beamteneides möge man ruhig seine Pflicht tun. Die Versammlung stimmte dem zu. Der Antragsteller zog darauf seine Anregung zurück.

Für den Bürgerausschuß zugunsten der Kriegerwurden 100 Mk. bewilligt. Als weitere Vertreter in den Bürgerausschuß wurden die Herren Zollassistent Möbius, Eisenbahnassistent Kreutzkamm, Weichensteller 1. Klasse Winkelmann und Magistrats-Bureaubiätar H. Schmidt bestimmt.

Sodann beschäftigte sich die Versammlung mit der Errichtung von Beamtenausschüssen. Der Vorsitzende erläuterte kurz die Bestrebungen der Beamten in dieser Beziehung, besonders auch seine Anstrengungen während seiner beinahe 10jährigen Abgeordnetentätigkeit. Immer wurden die Vorschläge abgelehnt unter dem Hinweis, daß die Disziplin leide. Der bekannte Ablehnungsgrund, der immer herhalten müsse, wenn Neuerungen gefordert wurden. Er gab dann einige Richtlinien über die Tätigkeit und verlangte, daß neben den Beamtenfragen im engeren Sinne (Besoldung, Beschäftigung, Dienst- und Ruhezeiten) auch dienstliche Fragen, die sich auf die Tätigkeit der Behörden erstreckten, behandelt werden müßten. Das liege ebensowohl im Interesse der Beamten wie aber ganz besonders in dem der Bevölkerung. Redner forderte zum Schluß die sofortige Errichtung von Beamtenausschüssen bei allen Behörden. Herr Sperl gab Ausschlüsse über die vorbereitenden Schritte, die von den Eisenbahnbeamten unternommen wurden. Herr Hoffmann konnte von der Postverwaltung melden, daß demnächst Beamtenausschüsse in Kraft treten würden. Der Vorsitzende forderte, daß man nur Beamte in die Ausschüsse wählen möchte, die neben der notwendigen Erfahrung vor allem ein festes Rückgrat hätten. Jedenfalls sei keine Zeit zu versäumen. Er schlug folgende Entschließung vor: Der Hallesche Beamtenausschuß fordert die Beamtenorganisationen auf, ungesäumt mit den Behörden zwecks Einrichtung von Beamtenausschüssen ins Benehmen zu treten. Von den Behörden wird weitgehendstes Entgegenkommen erwartet.

Diese Entschließung wurde einstimmig angenommen.

Deutsche demokratische Partei.

Unser Geschäftslokal befindet sich Markt Nr. 20.

Zum Freitbank-Verkauf am 30. November werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:

Um 8 Uhr Nr. 1451—1550	Um 11 Uhr Nr. 1751—1850
„ 9 „ „ 1551—1650	„ 12 „ „ 1851—1950
„ 10 „ „ 1651—1750	

Die Ausgabe der Zuckermarken für Dezember findet in der Woche vom Montag, den 2. bis Sonnabend, den 7. Dezember 1918, zugleich mit der Ausgabe der Brotmarken in den städtischen Markenausgabestellen statt.

Städtischer Verkauf von Rindfleisch in der Talamtschule am Sonnabend, den 30. November 1918 für die Nummern 60 001 bis 60 500 vormittags von 8—10 Uhr und 60 501—61 000 vormittags von 10—11 Uhr. Für die Person eines Haushaltes können 55 Gramm zum Preise von 25 Pfg. abgegeben werden.

Städtischer Verkauf von Reis in der Talamtschule, am Sonnabend, den 30. November 1918, für die Nummern 19 501—21 000 vormittags von 8—10 Uhr und 21 001—23 000 vormittags von 10—11 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird ein Paket Reis zum Preise von 37 Pfg. abgegeben.

Diejenigen Kartoffelhändler, welche Kundenlisten eingereicht haben, haben sich einen Kartoffelgroßhändler zu wählen, von dem sie ihre Kartoffeln zu beziehen wünschen, und sich umgehend bei ihm anzumelden. Zum Verkauf als Großhändler sind zugelassen die Firmen: H. Bernstein, Gölschstr. 3, K. Erde, Augustastr. 10, R. Gödicke, Martinstr. 24, S. Herden, Eichendorffstraße 9, F. Nebel, Jakobstr. 30, K. P. Otto, Königstr. 71, Fr. Probst, Alter Markt 36, W. Wilke, Sternstr. 5. Diese haben bis spätestens Montag, den 2. Dezember, eine Liste einzureichen über diejenigen Kartoffelkleinhändler, die sich bei ihnen angemeldet haben.

Verkauf von Quark, am Sonnabend, den 30. November auf den Abschnitt 5 des Einkaufscheines über Molkereierzeugnisse an folgenden Stellen: Milchhändler Hinsche, Gr. Gosenstr. 21, Milchhändlerin Zaschke, Gr. Brunnenstr. 16, Milchhändlerin Meinhardt, Gr. Brunnenstr. 36.

Während des Monats Dezember gelten beim Einkauf kleiner Kohlenmengen von der roten Kohlenkarte die Nummern 11—18 als vorzugsberechtigt.

Die Händler sind verpflichtet, an ihre Kunden auf jede dieser Nummern ½ Zentner Briketts ohne Rücksicht auf die Versorgung anderer Verbraucher abzugeben.

2. Bei genügendem Kohlenvorrat kann gleichzeitig auf mehrere der genannten Nummern Kohle abgegeben werden. Eine Verpflichtung der Händler besteht hierzu nicht.

2. Die Verbraucher sind verpflichtet, ihren Bedarf bei demjenigen Händler zu decken, bei dem sie als Kunde angemeldet sind. Die vorzugsweise Abgabe von Kohle auf die noch nicht aufgerufenen Nummern ist verboten.

3. Die Händler sind verpflichtet, an jedem Montag die in der vorhergehenden Woche belieferten Marken gleichzeitig mit der üblichen Wochenmeldung an die Ortskohlenstelle abzugeben.

4. Diese Bekanntmachung gilt als Ergänzung unserer Verordnung vom 12. April und 24. Mai ds. Js. Zuwiderhandlungen unterliegen den dort angeführten Strafen (Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mk.).

Gewerbliche Betriebe die mehr als 10 Zentner Kohlen monatlich verbrauchen, haben in der Zeit vom 1. bis 5. Dezember des Js. ihren Bedarf für den nächsten Monat auf den vorgeschriebenen Meldekarten anzumelden.

Für die im Stadtkreis Halle wohnhaften Verbraucher sind die Meldekarten in der Ortskohlenstelle, Marktplatz 22, Zimmer 3, vormittags von 8½ bis 12½ Uhr, abzuholen.

Der Preis beträgt 25 Pfg. für ein Heft zu vier Karten und 5 Pfg. für eine Einzelkarte.

Im städtischen Haushaltsausschuß wurde gestern noch der Antrag des Magistrats auf Pensionierung eines Polizeisergeanten angenommen. Der Betreffende erhält 1047 Mk. Ruhegehalt. Ein Ungenannter hat 3000 Mk. hinterlegt zur Unterstützung bedürftiger Polizeibeamten. Der Haushaltsausschuß beschloß, die Schenkung anzunehmen.

Die städtischen Polizeibeamten sind an den Magistrat mit der Forderung grundlegender Gehaltsaufbesserungen herangetreten. Die Angelegenheit wird demnächst unsere städtischen Behörden beschäftigen.

Alle Zuschriften an den Soldatenrat sind nicht an einzelne Mitglieder desselben, sondern nur an den „Soldatenrat" oder an den „Vorstand" des Soldatenrates zu richten.

Die Fortschrittliche Volkspartei und die Nationalliberale Partei halten am Montag, abends 8 Uhr, gemeinschaftlich in der „Kaiser Wilhelmshalle" eine Sitzung ihrer Mitglieder ab mit der Tagesordnung: Anschluß an die demokratische Volkspartei, Vorstandswahl. Näheres siehe Inserat.

Oesterreichisch-ungarische Heeresangehörige, die in der Prov. Sachsen ihren Wohnsitz haben oder aus dem Felde kommen, haben sich in militärischen- und Paßangelegenheiten bei dem Vertreter des österreichisch-ungarischen Generalconsulats, Herrn Karl Cordes, Magdeburg, Moltkestraße 12 b, vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr, zu melden.

Eine Adventsfeier gedenkt am nächsten Sonntag der Verein des Blauen Kreuzes nachmittags 3½ Uhr, Weidenplan 4, durch Ansprachen, Gesang und Gedichtvorträge zu halten, wozu jeder eingeladen wird.

Verband hallischer Frauenvereine. In unserer Stadt haben sich etwa 50 Frauenvereine verschiedener Richtungen zu dem Verband hallischer Frauenvereine zusammengeschlossen, um die Frauen und Mädchen auf ihre neue politische Wahlpflicht hinzuweisen und auch von sich aus die schon von so mancher Seite in Angriff genommene Aufgabe, die Frauen mit ihren staatsbürgerlichen Pflichten vertraut zu machen, zu erfüllen. Vorstehende ist Frl. Dr. Gosche, Heinrichstr. 1. Nähere Auskunft erteilt das Bureau, Poststr. 16, Zimmer 59, Telephon 5463, werktäglich zwischen 11—1 Uhr.

*

Synagogen-Gemeinde. Freitag, abends 4½ Uhr; Sonnabend, vormittags 9 Uhr, Gottesdienst und Predigt.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 2. Dezember 1918, nachmittags ½5 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Wahl eines besoldeten Stadtrats.
2./3. Wahl von unbesoldeten Magistratsmitgliedern.
4. Landerwerb an der Gerberstraße.
5. Mittelbewilligung zur Ausarbeitung von Bauentwürfen.
6. Annahme einer Stiftung.
7. Anfrage über Maßnahmen zur Unterbringung größeren Truppenmassen.
8. Gesuch um Bewilligung der Arbeitsfahrkarten für Benutzung der Straßenbahnen.

Nichtöffentliche Sitzung.

9. Pensionierung eines Beamten.
10. Gesuch um Bewilligung einer Rente.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Keil.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Im Stadttheater findet heute, Freitag die Erstaufführung von Walter Harlans gotischem Lustspiel „Die vorsichtige Jungfrau" statt. Walter Harlan wird der Aufführung persönlich beiwohnen. Morgen, Sonnabend 7 Uhr „Lohengrin". Sonntag, Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen „Hoffmanns Erzählungen", Oper von Offenbach, abends 7½ Uhr „Die Rose von Stambul", Montag, den 2. Dezember, „Tiefland", Oper von d'Albert. Im Nachmittag befindet sich Mozarts „Così fan tutte", in der Bühneneinrichtung von Leopold Sachse.

In dem großen Film „Verlorene Töchter", der in den „U. T. Lichtspielen", Alte Promenade, vorgeführt wird, sieht der ergriffene Zuschauer, wie ein achtbeschränktes Mädchen aus bester Familie, das nach dem geschäftlichen Ruin und Tod seines Vaters gezwungen ist, sich auf eigene Füße zu stellen und mit Hilfe seiner hübschen Stimme sich das Brot verdienen will, in die Hände gewissenloser Leute gerät, um dann ins Ausland verschleppt und nach und nach auf die Bahn des Lasters getrieben zu werden, bis das unglückliche Opfer leiblich und seelisch vernichtet ist. Die Absichten des Werkes werden, wie man uns mitteilt, durch die Darstellung aufs wirksamste unterstützt.

Apollo-Theater. Morgen, Sonnabend, verabschiedet sich die hier so beliebte Kurt Offers Operettengesellschaft mit zwei Vorstellungen. Nachmittags ½4 Uhr geht zum letzten Male das Märchen „Rotkäppchen" in Szene, und abends ½8 Uhr gelangt als Abschiedsvorstellung die hübsche Operette „Liebe im Schnee" zur Aufführung.

Zirkus Althoff hat allabendlich, dank seiner vorzüglichen, stets wechselnden Darbietungen, ein vollbesetztes Haus. Man muß aber auch anerkennen, daß die Leitung nicht nur viel verspricht, sondern noch mehr, als in Aussicht gestellt, bringt, und daß bei Durchführung der Programme eine ganze vorzügliche genannt werden muß. Immer neue Anerkennung wird dem Handfunkfünfter Sedona, der Bälle- und Pulitze Reiterin Dite Mark, den Fräulein Ricarda als Ohne-Sattel-Reiterin, dem Fräulein Helene Fischer als Schulreiterin gezollt, und immer wieder ernten Herr Althoff Sohn mit seinen Kameldressuren, die Reiterfamilie 7 Cardinales mit ihren waghalsigen Reiterstücken und Frl. Mitow mit ihren Elefanten-Dressuren großen Beifall. Das Programm kommt auch in den Nachmittagsvorstellungen ungekürzt zur Aufführung.

Hallescher Witterungsbericht.

	28. November 9 Uhr abends	29. November 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753.1	751.7
Thermometer Celsius	3.5	3.6
Rel. Feuchtigkeit %	87%	89%
Wind	SSW 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 28. November 4,9° C.
Minimum in der Nacht vom 29. November zum 29. November 2,1° C.
Niederschläge am 29. November 9 Uhr morgens: 2,3 mm

Wetternachricht der „Saale-Zeitung".
30. November:
Neblig, trübes, kälteres Wetter mit Schnee.

Formamint-Tabletten
vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren
Schutz vor Ansteckung
a 028944

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Sport, und Briefkasten. Heinrich Mieschner; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr. Karl Boer; für den Anzeigenteil: P. Hackenbracht.
Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19181129038/fragment/page=0001

Aus dem Felde zurückgekehrt
führe ich
Stimmungen
und Reparaturen von Pianos und Flügeln wieder selbst aus. Bestellungen erbittet A265
Herm. Lüders,
Mittelstraße 9—10.
Aelteste Pianohandlung am Platze.

Lsl.
Sonntag, den 1. Dez., nachmittags 5 Uhr,
Unterhaltungsabend.
Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade.
Mittwoch, den 4. Dez., abends 8½ Uhr,
Geschäftliche Sitzung.
Augustinerbräu: Mittelstr. 14/15 h6385
Stenographen-Verein Stolze-Schrey von 1835.

Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins.
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Ersatzkasse.
Große a. G., Großer Sandberg 16.
Durch die Verordnung über Ausdehnung der Versicherungspflicht und Versicherungsberechtigung in der Krankenversicherung vom 22. November 1918 (veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 278 vom 25. November 1918) werden gemäß § 1 Nr. 2, Handlungsgehilfen und Gehilfen in Apotheken für den Fall der Krankheit nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung versichert, wenn sie gegen Entgelt beschäftigt werden und ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst mehr als 2500 Mark aber nicht mehr als 5000 Mark am Entgelt beträgt. Diese Vorschriften treten am 2. Dezember 1918 in Kraft.
Anträge von Versicherungsnehmern auf Krankenversicherung nimmt während der Geschäftszeit 8—1 Uhr, 3—4 Uhr entgegen
Die Geschäftsstelle der Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins.
Großer Sandberg 16. A155

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
Zöpfe in allen Preislagen. Erstgeflochtenes, gründlich Verfahren. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.
Hauben-Netze
Stück 1.50 Mk. Dtzd. 17.40 Mk.
Kopfwäsche
mit Frisur 2 Mark.
Ankauf u. ausgekämmten **Damenhaar.**
Zopf-Siebert, Halle, Leipziger Str. 33.

Auskunfteien.
Beyrich & Greve, Gr. Steinst. 31.

Abfuhr-Institute.
Emil Bause, Kellnerstr. 1 Tel 5297

Beerdigungs-Institute.
M. Burkel, Kl. Steinstr. 4.

Bilderrahmen-Fabrik.
Joh. Meude, Mittelstr. 4. Tel. 2821.

Bohnermasse.
Tapetenhaus Gerstemann, Alt. Markt 3

Bücher u. Zeitschriften.
Modernste, i. Abonn. frei Haus Buchhandlg. Jentzsch, Annenstr. 3.

Bürstenwaren.
A. Kunzemann, Leipzigerstraße 25, Fernsprecher 2869.

Damenputz
Anna Arnold, Leipziger Straße 251.

El. Licht- u. Kraftanl., Beleuchtungsk., Klingel- u. Tel.-Anl. Umänd. all. Gas- u. Petroleuml. f. El.
Franz Berger A. d. Universität 13 Tel. 2532

El. Licht- u. Kraft-Anl., Klingel-Tel-, Blitzabl.-u. Beleuchtungsk.
L. Rissland, Dreyandersstraße 20. Tel. 1281. Gegründet 1872

Wasch- u. Plättanstalt
Spez.: Herren-Stärkewäsche
L. Traber, Kl. Ulrichstr. Nr. 9.

Kohlen, Briketts, Koks
Telephon 5914. Telephon 5914

Michel
Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Hallesch. Kohl.-u. Brik.-Kontor Merseb. Str., Ecke Schmiedestr. und anderen Händlern

Einrahmungen.
Joh. Meude, Mittelstr. 4. T. 2821

W. A. Moll, Gr. Steinstr. 69.

Kinderwagen u. Korbwaren.
Th. Lüder, Merseburgerstr. 94. T. 6198

Korsetts u. Leibbinden
Spezial-Korsettfabrik
Bernhard Horst,
Schmeerstr. 2. Fernspr. 2795.

Malerschablonen.
Tapetenhaus Gerstemann, Alt. Markt 3

Markttaschen
Max Löschke, Alter Markt 7.

Massage u. Heilgymnastik.
Ed. Neumann, Friedrichstr. 35. II

Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaible, Gr. Märkerstr. 2

Nähmaschinen,
auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipziger Str. 29.

Optiker u. optische Anstalten.
R. Kleemann, Moritzzwinger 9.

Rechtsbüro W. Hess.
Anhalter Straße 7 II r.
Reklamation., Gesuche und alle Rechtssachen

Schreibmasch. u. Reparaturen
Spez.: Reparaturwerkst. f. Systeme.
A. Knauth, Kl. Ulrichstr. 1, T. 4013.

Verlangen Sie
bei Ihrem Kaufmann
das gute
Scheffelbrot.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
G. Morras Alt. Markt 11

Tapeten.
Tapetenhaus Gerstemann, Alt. Markt 3.

Künstliche Zähne
Behandlung kranker Zähne. Zahnfüllungen.
Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer,
(vorm. Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, II. Fernr. 2365.
Sch. Preise

Noch grosse Auswahl
in:
Federboas
Federbonbon
Paradies-,
Kronen- und
Stangenreihern, sowie
sämtlichen Putzzutaten.
Auch werden getragene Hüte auf neue Formen gearbeitet.
O. Petrich, Bölbergasse 4.

Offene Stellen

Zimmerleute
stellt ein A265
Hermann Pfeiffer, Baugeschäft,
Uleßtraße 3.

30—40 Arbeiter
für unsere Tongruben in Lieskau bei hohem Lohn sofort gesucht. Meldungen in Lieskau bei Herrn Steiger Schmidt oder
Hallesche Ton- und Kaolin-Werke Lettin,
M. Curt Wolf, a0314
Lettin b. Halle a. S.

Lehrlings-Gesuch.
In einem hiesigen größeren Fabrik-Kontor können noch einige
Lehrlinge
eingestellt werden und wollen sich geeignete junge Leute mit aufführlichem Lebenslauf recht bald melden.
Monatliche Vergütung gewährt.
Gefl. Off. unter B. J. 6108 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Suche zu Ostern Lehrstelle
Lehrling
mit guter Schulbildung. h731
Alb. Fritsche,
Schuhfabrik.

Suche für 1. Januar eine perfekte h422
Köchin.
Frau Pinio, Kaiserplatz, 1. St. Deutscher Straße 13, I.

Mädchen od. Kriegerwitwe o. Anhang, welche mitil. Haushalt selbständig führen will, de. sofort gesucht von **Frau Lotte Mauß** a0320 I Damenschneiderei, **Cafe-Wilhelmshöhe,** Wilhelmshöher Allee 276.

Stellengesuche

Besseren
Vertrauensposten
mit kriegserfl. Herr, 36 Jahre, Führer im großh. Gemerbe tätig; später, bis 1915, Inhaber eines größeren Gasthofes. Eventuelle Beteiligung mit einigen Mille an gutem Geschäft od. Eintritt. Gefl. Off. unter A. 5748 an die Geschäftsstelle d. Ztg a0353

Lehrer,
durchaus erfahren,
sucht Stellung
in gr. Anwalts- od. Industriebüro p. 1. Jan. ev. spät. früher. Off. u. B. G. 6106 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4,** erbeten.

Mietgesuche

4—6-Zimmerwohnung
mit elektrischem Licht, von Arzt möglichst sofort gesucht. Vermittlung wird vergütet. Angebote unter B. C. 6102 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4. A 265

Zu verkaufen

Rittergut in der Provinz Sachsen,
604 Morgen groß, ¾ Ackerland und Wiesen, ¼ Wald. Meist schwerer Weizenboden, komplettes Inventar. Sehr schönes kleines Schloß mit elektr. Licht, eigene Jagd.
Herrliche Lage im Vorharz.
Gute Verbindung nach allen Richtungen, an der Hauptlinie Halle—Cassel.
Reflektanten mit größerer Anzahlung erfahren Näheres durch
Julius M. Bier,
Berlin, Leipziger Straße 26.

Kaufgesuche

Rohschlächterei Arthur Holland,
Tel. 2405. Torstraße 48. Tel. 2405.
kauft Schlachtpferde.
Uebernehme auch Notschlachtungen zu Tagespreisen.

Vermischtes

Aus dem Felde zurück
habe ich meinen A265
Salon für Herren-Bedienung
wieder eröffnet.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller Haararbeiten in gewissenhafter Ausführung.
Fritz Mischke,
Perrückenmacher, An der Universität 1.

Husten, Atemnot,
Verschleimung
Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schwer Lungenleiden selbst befreite.
Heinrich Deicke,
Magdeburg-Sudenburg, Pr. Sachs.
Rückmarke erwünscht. a0324

Blumenkrippen
Hüb. Zimmerschmuck
große Auswahl.
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.

Handleiterwagen
Wasch- u. Badewannen, Eimer, Waschbretter,
Bettfedern
gegen bar oder erleichterte Zahlungsweise. A155
Friedrich Gronau,
Barfüßerstr. 16.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge, Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. Gegründ 1838.

Meine
Kaustangen
befriedigen den verwöhntesten Priemer u. sind im Geschmack von
A218/4
Original-Kautabak
nicht zu unterscheiden.
100 Stangen 100 M., 50 Stangen 5.50 M., Probesend. 25 Stang. frei Haus 27.50 M. Nachnahme.
Kauta
best. Kautabak-Ersatz in Stücken 100 Beutel 40 M. 50 Beutel 22 M., Postkolli 5 Beutel 11.30 M Nachnahme
Glänzende Begutachtung von Militärbehörden
E. Schroeder, Berlin SW 40
Friedrichstr. 30.

Kuchenformen
rund und eckig
sehr billig V2535
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.

Baracken 10 × 30 m, 10 × 15 m, 5 × 15 m
sofort lieferbar.
Richard Mittag,
Barackenwerk, a3347 2
Spremberg.

Krepp-Papier.
Kunstleder-Artikel, Kunstblätter, Tablett-Deckchen aus Papier
J. Zoebisch, Große Steinstr. 82.

In unserem
Verkehrs- u. Leseraum
Gr. Ulrichstr. 52
können Sie täglich Einsicht nehmen in
die bedeutendsten Zeitungen aller politischen Richtungen Deutschlands, Oesterreichs u. der Schweiz.
Sie finden daselbst auch die hervorragendsten Zeitschriften aus allen Gebieten der Kunst, Literatur und Unterhaltung und unterrichten sich über alle Fragen des täglichen Lebens.

„Thermos"
hält kalt und heiß ohne Feuer und Eis, in allen Preislagen.
Max Sobel,
Steinweg 45, Reitstr. 1, Ammendorf: Bahnhofstr. 3.

Seidene Damenstrümpfe
schwarz und weiss empfiehlt V3535
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

Der schnellste Weg zum
Wohlstand.
Erfolg garantiert. 1000 Dankschr. Preis 2.50. Nachm. 40 Pfg. mehr.
O. A Grambs, a0340 I
Sonneberg S. 27.
Postscheckk.: Nürnberg 9993.

Verwundeten-Abzeichen
in besonderer Ausführung.
Dieselben in Klein
V3535 und als
Kravatten-Nadel oder Anhänger
stets in Auswahl am Lager
Gustav Uhlig,
Orden und Ehrenzeichen,
Untere Leipziger Strasse.

Als
beliebtes Weihnachtsgeschenk
für Damen
empfehle
Seidene Damen-Mäntel
Seidene Damen-Jacken
Seidene Damen-Unterröcke
Seidene Damen-Strümpfe
noch zu vorteilhaften Preisen.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann.
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin
Soeben ist erschienen:
Das große Jagen
Ein Berchtesgadener Roman
von
Ludwig Ganghofer
575 Seiten Oktav. Geh. 6 M., geb. 7.50 M.
(dazu 20 % Teuerungszuschlag).

Aus dem Felde zurück!
Graveur Karl Eichleb
(Wilh. Rebetige Nachf.),
Sternstrasse 7, I. A265

Nahtlos gezogene
Präzisions-Stahlrohre
von 8 bis 50 mm äusserm Durchmesser
Wandstärke verschieden a0330 I
können sofort aus Vorrat liefern
G. D. Magirus A.-G., Ulm a. D.

Papier- und Schreibwaren:
Briefpapier, Mappen 29 Pf.
Briefkassetten von 3.25
Geschäfts-Umschläge, 10 Stück 18 Pf.
Geschäfts-Bogen, 10 Stück 60 Pf.
Schreib-Blocks von 10 Pf.
Notizbücher von 9 Pf.
Schul-Schreibhefte, Stück 30 Pf.
Federkasten von 75 Pf.
Schlüsselcuts 3.25—2.50
Federhalter, Metallstifte 25—10 Pf.
Buntstifte, 12 Stück 66 Pf.
Schreibfedern, 4 Stck. 10 Pf.
Schreib-Tinte, Fl. 20 Pf.
Tinten-Pulver, Stück 9 Pf.
Zeichnungen 13.50—5.45
Siegellack, Stange 1.50—40 Pf.
Notizhefte 4.50—3.75
Butterbrot-Papier, 80 bis 100 Blatt, Rolle 1.65—1.15
Küchenspitzen Rolle 10 m 75—45 Pf.
Toilettes-Papier, Rolle 48 Pf.
Kaufhaus H. Elkan,
Leipziger Straße. V5215

Bruchleidende!
Gürtelbruchband „Extrabequem"
ohne jede Feder mit beweglicher elastischer Bruchbandpelotte v. Spez. C. Bogisch, Stuttgart. Seit 1894 in ganz Deutschland glänzend eingeführt und durch zahlreiche Dankschreiben als hervorragend bewährt und sich, anerkannt Weitgehendsten Ansprüchen genügend. Vertreter f. Mitteldeutschland seit 1897: Herzog. Sanitäts- u. Bandagenhaus
Friedr. Rasche, Ballenstedt a. Harz.
Dr. Stephans Krampfadergamasche, A34694
Nabelbruchleibbinde — Geradhalter-Corsets
Am Dienstag den 3. September, 10—3 Uhr, mit Mustern i. Halle, Stadt Bernburg, Franckestr. 12, z. Annahme v. Beste

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19181129038/fragment/page=0002